

Konzept

zur Förderung und Anerkennung bürgerschaftlichen Engagements in der Stadt Hilden

Präambel

Wie wichtig Freiwilligenarbeit ist, kann man schnell erkennen, wenn man sich einmal vorstellt, wie unsere Gesellschaft ohne ehrenamtlich Tätige im sozialen und politischen Bereich sowie im Vereinswesen aussähe. Ohne diese Engagierten wäre unsere Gesellschaft nicht nur ärmer, sie würde schlichtweg nicht funktionieren. Die Wichtigkeit der freiwilligen Arbeit steigt in zunehmendem Maße, indem der Staat aus finanziellen Gründen heraus öffentliche Aufgaben reduziert oder einfach nicht mehr durchführen kann. Gleichzeitig sinkt die Beliebtheit eines Ehrenamtlers bei Firmeninhabern in dem Maße, in dem Industrie und Gewerbebetriebe mehr und mehr gezwungen werden wirtschaftlicher zu handeln. Ehrenamtler produzieren regelmäßig Dienste an der Gesellschaft anstatt Umsatz in der Firma (Beispiel: ehrenamtliche Feuerwehrleute). Um die wertvolle Arbeit der Ehrenamtler ins rechte Licht zu rücken und auch deren Bedeutung für die Öffentlichkeit herauszustellen und damit dieser Entwicklung entgegen zu steuern, wurde bei der Stadt Hilden schon im Jahre 1996 ein Tag des Ehrenamtes eingeführt, bei dem ehrenamtlich tätigen Personen für ihr Engagement gedankt und ihr Wirken in den Mittelpunkt gestellt und öffentlich gewürdigt wurde. Die Erfahrung hat gezeigt, dass die Veranstaltung sehr wohl geeignet ist, ehrenamtliches Engagement zu unterstützen. Gleichwohl ist sie nicht die einzige Möglichkeit. In dem Wissen um die immer wichtiger werdende Rolle des Ehrenamtes für unsere Gemeinschaft muss es Ziel sein, dieses Engagement weiter verstärkt wirkungsvoll und öffentlichkeitswirksam herauszustellen. Zur Stärkung der Motivation ehrenamtlichen Handelns ist öffentliches Handeln erforderlich – wo die Verwaltung wegen fehlender finanzieller oder personeller Ressourcen nicht handeln kann, sind Anstrengungen notwendig, andere Teilnehmer am öffentlichen Leben zur Mitarbeit zu gewinnen.

Ein weiterer nicht zu unterschätzender Faktor ist die demografische Entwicklung. Nach heutigen Erkenntnissen werden im Jahre 2015 rund 1/3 der Hildener Bevölkerung über 65 Jahre alt sein. Hier sind enorme Potentiale an Wissen, Erfahrung und Zeit vorhanden, die es gilt sinnvoll für die Allgemeinheit zu gewinnen.

Aus diesen Erkenntnissen heraus werden folgende Ziele verfolgt:

- Stärkung der gesellschaftlichen Anerkennung des Ehrenamtlers
- Erleichterter Zugang zum Ehrenamt („wie finde ich die zu mir passende ehrenamtliche Betätigung?“)
- Begeisterung für das Ehrenamt wecken

Unter Berücksichtigung der Erkenntnisse aus einer Umfrage bei den Hildener Vereinen und Verbänden Anfang des Jahres 2004 werden zur Stärkung und Förderung ehrenamtlicher Engagements folgende Maßnahmen ergriffen:

I. Finanzielle u. materielle Unterstützung

- In Gesprächen mit dem Zweckverband der Sparkasse Hilden-Ratingen-Velbert sind Möglichkeiten zu prüfen, für Vereine gebührenfreie Konten einzurichten.
- Die Ämter prüfen, wie und in welchen Fällen es sinnvoll ist, auf die Erhebung von Benutzungsgebühren zu verzichten. Entsprechende Befreiungstatbestände werden satzungsrechtlich normiert.
- Ehrenamtlich engagierten Personen wird die Möglichkeit gegeben, Materialien, Geräte und Gegenstände die nicht mehr benötigt werden, kostengünstig oder kostenfrei bevorzugt zu erhalten.
- Bei projektbezogener ehrenamtlicher Tätigkeit werden für die Dauer des Projektes Sachmittel in angemessenem Umfang auf Kosten der Stadt bereitgestellt.

II. Öffentlichkeitsarbeit

- In Gesprächen mit der örtlichen Presse soll erreicht werden, dass regelmäßig (monatlich?) über einzelne Ehrenamtler/Gruppen/Projekte berichtet wird, um diese in der Öffentlichkeit bekannt zu machen.
- Künftig soll jährlich ein Ehrenamtstag in Verbindung mit einer Ehrenamtsbörse eingerichtet werden. Die Börse soll allen interessierten Gruppen ein Forum bieten, sich und ihre Arbeit zu präsentieren.

III. Organisatorische Unterstützung

- In Zusammenarbeit mit dem Zweckverband Volkshochschule Hilden-Haan werden auf die Bedürfnisse der Ehrenamtler zugeschnittene Weiterbildungskurse angeboten.
- Um Bürgerinnen und Bürgern, die bereit sind, sich ehrenamtlich zu engagieren, aber noch nicht sicher sind in welchem Bereich sie dies tun wollen, Hilfestellung zu geben, wird ein Internetangebot erarbeitet, in dem soweit möglich alle Bereiche, in denen ehrenamtlich Tätige gesucht werden, erfasst sind und gleichzeitig auch Auskunft über Aufgaben- und Tätigkeitsprofile sowie zeitlichen Umfang gibt.

IV. Ehrenamtspass

Die Stadt wird alljährlich einer noch zu bestimmenden Anzahl von ehrenamtlich tätigen Personen einen Ehrenamtspass überreichen. Dieser Ehrenamtspass soll zur kostenlosen oder vergünstigten Inanspruchnahme städtischer oder sonstiger Einrichtungen berechtigen. Einzelheiten zu diesem Pass wie:

- Anzahl der Pässe, die jährlich herausgegeben werden,
- Voraussetzungen für die Verleihung des Passes,
- Art und Umfang der Vergünstigungen,

sollen von einer Arbeitsgruppe erarbeitet und festgelegt werden. Die Vergabe des Ehrenamtspasses soll dann auch aus den Vorschlägen aus der Bevölkerung durch den Arbeitskreis erfolgen.

Der Arbeitskreis bei der Stadt Nordhorn ist wie folgt zusammengesetzt

-  1 Vertreter AWO für den Bereich Arbeiterwohlfahrt
-  Schiedsmann für den Bereich Ehrenämter auf gesetzlicher Grundlage
-  1 Vertreter CVJM/ev. Ref. Kirche für den Bereich Kirche
-  1 Vertreter der Kreisarbeitsgemeinschaft für den Bereich der Wohlfahrtsverbände
-  1 Vertreter THW für den Bereich Rettungsdienste
-  1 Vertreter Sportverband für den Bereich der ehrenamtlich Tätigen im Sport
-  Stadtjugendpfleger für die ehrenamtlich Tätigen in der Jugendpflege
-  1 Vertreter Ratsbüro
-  1 Vertreter Sportamt

Es wird empfohlen eine vergleichbare, auf Hildener Verhältnisse zugeschnittene Zusammensetzung festzulegen.

Kooperationspartner

Mögliche Kooperationspartner für diesen Pass können:

- ❖ Zweckverband Erholungsgebiet Unterbacher See
- ❖ Stadtwerke Hilden GmbH
- ❖ Zweckverband Sparkasse HRV
- ❖ Stadtmarketing
- ❖ Kulturamt
- ❖ Verkehrsgesellschaft mbH
- ❖ Sportvereine

V. Zeitlicher Ablauf

Die unter I. und II. vorgestellten Maßnahmen können unmittelbar nach entsprechendem Auftrag durch den Rat in die Wege geleitet und umgesetzt werden..

Bis Ende diesen Jahres:

- Erarbeitung von konkreten Weiterbildungsangeboten in Zusammenarbeit mit der VHS
- Anschreiben an die Vereine, Einrichtungen und Organisationen in denen ehrenamtliche Arbeit geleistet wird zur Erstellung der Aufgaben- und Tätigkeitsprofile.
- Erarbeitung eines Internetangebotes bei der Stadt
- Einrichtung eines Arbeitskreises für die Vergabe eines Ehrenamtspasses
- Erarbeitung von auf Hildener Verhältnisse zugeschnittenen Richtlinien für die Vergabe des Ehrenamtspasses
- Suche nach Kooperationspartnern
- Erstellung und Festlegung des Designs des Ehrenamtspasses

Bis Frühjahr/Mitte nächsten Jahres:

- Organisation einer Ehrenamtsbörse
- Auswahl der Personen für den Pass durch die Arbeitsgruppe
- Vergabe der Ehrenamtspässe

VI. Kosten

Entsprechend des Beschlusses sind für Förderung und Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements und Einführung des Ehrenamtspasses insgesamt 25.000 € zur Verfügung gestellt. Diese könnten sich wie folgt aufteilen:

❖ Durchführung des Tag des Ehrenamtes (einschl. Ehrenamtsbörse)	5.000 €
❖ Ehrenamtspass	10.000 €
❖ sonstige finanzielle u. materielle Unterstützungen wie oben beschrieben	10.000 €

Die Aufteilung der Beträge ist zunächst geschätzt und orientiert sich an den Erfahrungen des bisherigen Tages des Ehrenamtes und denen der Stadt Nordhorn. Inwieweit diese Aufteilung letztendlich realistisch ist, müssen die Erfahrungen zeigen.

Die in diesem Haushaltsjahr für den Ehrenamtspass vorgesehenen Mittel sollten, soweit sie nicht schon unmittelbar für Vergünstigungen in Anspruch genommen werden können, für den Designentwurf durch eine Werbeagentur verwendet werden. Nach den Erfahrungen der Stadt Nordhorn ist die Attraktivität des Passes nicht zuletzt auch von Ihrem Aussehen her abhängig. Insofern ist beabsichtigt, mit dem Designentwurf eine professionelle Agentur zu beauftragen.